

Cod. LXXVI.

‘Insunt S. AUGUSTINI opuscula’ cet.

1) Fol. 3’ am l. Rande usque hic.

2) Fol. 4 am r. Rande hic

und sonst noch oftmals; s. Wattenbach p. 25.

Cod. LXXX.

‘Insunt . . . S. AUGUSTINI epistolae’ etc.

1) Fol. 4’ am l. Rande hic, ebenso fol. 5’, 6 und sonst.

2) Fol. 38 im Texte selbst übergeschrieben usque hic, auch sonst am Rande.

3) Fol. 92 am r. Rande sententia.

4) Fol. 94 am r. Rande hic docuit. [Die auf Fol. 100, 107, 125’ am Rande und die auf Fol. 148’ zwischen zwei Distichen (s. Wattenbach p. 27) stehenden Zeichen halte ich nicht für regelrechte Noten.]

Cod. XCIII.

‘Epistolae Gregorii’.

Das Fol. 1’ unter XVIII ‘hilaro notario’, sowie das am unteren r. Rande stehende Zeichen halte ich nicht für Noten bestimmter Bedeutung, sondern für Verweisungen, ebenso wie die auf Fol. 87’ in Coll. 1 und 2 befindlichen.

1) Fol. 46’ steht über ‘habuit’ die Note habeat, und drei Zeilen weiter zu ‘inpen | debat’, wo ‘eb’ ausgekratzt ist, am l. Rande inpendat.

2) Fol. 49’ steht über ‘quia’ die Note für quia.

3) Fol. 50 steht über ‘meus’ die Note noster.

Cod. XCVIII.

‘Isidori quaestiones de veteri et novo testamento’ etc.

1) Fol. 29’ am l. Rande hic requisivi.

2) Fol. 48’, 56’, 76’, 85’, 93’, 101’, 109’, 117’, 124’, 130’, 146’, 154’ in der unteren rechten Ecke requisitum est; dagegen 138’ bloss requisitum. Wattenbachs Bem. [p. 37] über eine ‘nota quae “relegit” significat’ ist irrig.

3) Fol. 134’ ‘Intra lagoenas autem sunt missae lampades ostensae sunt’. Auf dem Rande sind mit einem Ergänzungssymbol (als Note = denudetur) über der Lücke noch Reste der hier ausgelassenen und zu ergänzenden Worte sichtbar: ‘. . . detur confractis . uero lagoe|nās lampa|des.’

4) 135’ und 151’: sententia.

Cod. CIII.

[Bem. Die auf Fol. 43, 153 und sonst im Texte und auf